

Aufruf zur Adventsammlung 2020 von Bruder und Schwester in Not

Barmherzigkeit kommt zur Welt

„Sei immer barmherzig und gerecht, dann wird es dir gut gehen.“ (Tob 14,9) Die biblische Anleitung zu einer gottgefälligen Lebensart ist uns in diesem Corona-Jahr zum Mahnruf geworden. Während einerseits ein tieferes Bewusstsein für ein konstruktives Miteinander und mehr Solidarität erwachte, verschärfte die Pandemie andererseits soziale Ungleichheiten. Gerade in jenen Ländern, die keine ausreichende Sozialstruktur haben, fordert die weltweite Gesundheitskrise unzählige Opfer – oft nicht direkt, sondern auf Umwegen.

In Uganda, dem Schwerpunktland der heurigen Adventsammlung von *Bruder und Schwester in Not*, führen die Folgen von Corona zu Versorgungsengpässen bei Lebensmitteln, Hilfsgütern und Medikamenten, zum Ausfall der öffentlichen Verkehrsmittel, zur Schließung von Geschäften und Schulen und zur Inflation. Besonders hart trifft es die ohnehin schon armutsbetroffene ländliche Bevölkerung, Familien in Armut, Menschen mit Behinderung und Waisenkinder.

Unser genaues Hinschauen und Mithelfen ist jetzt gefragt. Barmherzigkeit lässt sich nicht aufschieben. Das Hauptprojekt „*Ein Glücksschwein als Starthilfe*“ der Adventsammlung 2020 bietet direkte Unterstützung für notleidende Familien und benachteiligte Menschen. Es ermöglicht Waisenkinder in der Diözese Kiyinda-Mityana den Zugang zu elementarer Schulbildung. Wir beginnen mit unserer Hilfe bei den Kleinsten. Das entspricht dem Ereignis von Betlehem am meisten – wo Gottes Barmherzigkeit zur Welt gekommen ist.

Bitte unterstützen Sie in diesen Tagen Bruder und Schwester in Not bei ihrer notwendigen Entwicklungszusammenarbeit. Sie bezeugen damit Gottes Barmherzigkeit, die niemanden ausschließt.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende und wünsche Ihnen einen gesegneten Advent!

Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck

Dieser Aufruf ist an geeigneter Stelle oder bei den Gottesdiensten am 1. Adventsonntag 2020 bekannt zu machen.

Projektbeschreibung Adventsammlung 2020 von Bruder und Schwester in Not

Ein Glücksschwein Als Starthilfe

Schulbildung für Waisenkinder in Uganda

Im Distrikt Mubende wachsen beinahe 50 Prozent der Kinder als Voll- oder Halbwaisen auf. Sie kommen bei Verwandten oder Zieheltern unter, denen die finanziellen Mittel für den Schulbesuch der Kinder fehlen. Obwohl die Regierung ein kostenloses Grundschulsystem eingeführt hat, müssen auch Familien in Armut die Kosten für den Schulweg und die Schuluniformen, die Unterrichtsmaterialien sowie das tägliche Mittagessen selbst tragen. Mit Ihrer Spende unterstützt Bruder und Schwester in Not u.a. diese Familien dabei, ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen.

Ein Schwein ist eine einfache Starthilfe für den Weg in eine glückliche Zukunft: Die Familien erhalten ein Ferkel zur eigenen Aufzucht. Aus dem Verkauf der in den Jahren darauf geborenen Jungtiere kann die Schulbildung der Kinder finanziert werden. Glücksschweine und deren Nachwuchs bieten den Familien unmittelbare Unterstützung und legen den Grundstein für die Schulbildung der Waisenkinder in der Diözese Kiyinda-Mityana.

Bruder und Schwester in Not fördert mit den Spendengeldern aus der Adventsammlung 2020 neben diesem Projekt viele weitere Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zur Beseitigung von Armut in Lateinamerika und Ostafrika.

Fakten:

Laut einer im Jahr 2015 durchgeführten Studie, sind 2,5 Millionen Kinder in Uganda Halb- oder Vollwaisen.

Mehr als die Hälfte der Einwohner Ugandas ist unter 15 Jahre alt. Das Land hat damit die durchschnittlich jüngste Bevölkerung der Welt.

Unsere Partnerorganisation vor Ort ist die Caritas Mityana, das Entwicklungsdepartment der 1981 gegründeten Diözese Kiyinda-Mityana.